

*Evangelische Kirchengemeinde Breckerfeld (Hg.), 1252–2002. 750 Jahre Kirche in Breckerfeld*, Klartext Verlag, Essen 2001, 409 S. geb.

Das 750-jährige Jubiläum der urkundlichen Ersterwähnung der Pfarre Breckerfeld im Jahr 1252 hat das Presbyterium der Evangelischen Kirchengemeinde Breckerfeld zum Anlass genommen, eine umfangreiche Festschrift zu erstellen. Das Ergebnis kann sich sehen lassen: Eine Projektgruppe auswärtiger und einheimischer Fachleute hat eine vorbildliche Gemeindegeschichte zusammengestellt. Von den ersten mittelalterlichen Spuren bis zum Ökumenischen Flötenkreis 1997 werden Leserinnen und Leser durch die Höhen und Tiefen der lokalen Kirchengeschichte geführt.

Fast zwei Drittel des Buches widmen sich der Bau- und Kunstgeschichte, der nachfolgende Teil behandelt die Gemeindegeschichte vom Spätmittelalter bis in die Gegenwart. (Dies scheint dem Rezensenten etwas ungleichgewichtig.) Die Gestaltung des Buches ist ganz außerordentlich gut gelungen, zahlreiche Schwarzweiß-Abbildungen, davon viele Faksimiles erhöhen den Lesegenuss. „Die Kirche Jesu Christi ist nicht statisch, sondern dynamisch“ – so Pfarrer Gunter Urban in seinem Ausblick „750 Jahre Kirche – Und wohin geht die Reise?“ Diese Dynamik bezeugen die zahlreichen Beiträge im thematischen und chronologischen Durchlauf, wobei im problemorientierten Zugriff nicht verschwiegen wird, dass zur Dynamik gelegentlich auch Fehlentwicklung gehören kann – etwa beim Chorstreit in den 1980er Jahren. Ohne dass im Rahmen dieser kurzen Besprechung auf Details eingegangen werden kann, lässt sich resümieren, dass die regionale Kunst-, Kirchen-, Sozial- und Alltagsgeschichte an dieser Breckerfelder Festschrift in Zukunft nicht wird vorbeigehen können.

Der Sinn für (regionale) Kirchengeschichte sei verloren gegangen, wird gelegentlich beklagt. Solange in dieser Qualität solche Bücher geschrieben, veröffentlicht und gelesen werden, kann das nicht stimmen. Und: Der Verein für Westfälische Kirchengeschichte tut gut daran, seinen Jahrestag 2002 in Breckerfeld abzuhalten.

Reinhard van Spankeren

*Alois Schröer, Brauchtum und Geschichte im Bereich der Kirche von Münster. Thematische Beiträge aus dem Schrifttum des Verfassers*, Aschendorff, Münster 2000, 623 S., Abb.

Unter dem Titel „Brauchtum und Geschichte im Bereich der Kirche von Münster“ hat der Aschendorff-Verlag einen Sammelband mit 30 Beiträgen des bekannten und angesehenen Altmeisters der westfälischen Kirchengeschichte und religiösen Volkskunde der Region, Alois Schröer, vorgelegt. Dieser Band stellt einen repräsentativen Querschnitt durch das breite literarische Schaffen des Autors dar. Neben größtenteils bereits publizierten, jedoch teilweise um